

Barbara Greve

Die Familien KAUFMANN und STERN aus Raboldshausen, Hessen

Im Jahre 1675 begegnet uns erstmals **Abraham (1)** zu Raboldshausen (Raboldshausen).¹ Er war vermutlich der Stammvater der Familie. In einer Aufstellung der Juden heißt es dort: **Abraham** wohnt unter Carlen vonn Butlar, hat keinen Schutzbrief[,] gibt dem Edelman 4 Rthl Schutzgelt, undt dem Rentmeister zu Homburg 24 alb Silbergeld, vorig Jahr habe ihm das Ausschußgelt 13 alb ertragen, so der jüdiche botte eingefordert, unt dem Rabbiner 6 alb.

Abraham war also ein Schutzjude des Carl von Buttlar (+1718), welcher aus der fränkischen Linie der Familie von Buttlar stammte und zur sogenannten *Althessischen Ritterschaft* gehörte, die weite Teile Osthessens besaß.

Abrahams Sohn war vermutlich der 1662 geborene² **Raphael Abraham (2)**, der neben seinem Rufnamen *Raphael* zur Identifizierung seiner Abstammung den väterlichen Vornamen *Abraham* trug.³

Im Jahre 1713 wurde dem 51jährigen Raphael Abraham zusammen mit einem weiteren Juden aus Raboldshausen⁴ attestiert, dass beide durch Unglücksfälle total verarmt seien, so dass sie sich kaum des Bettels erwehren können.⁵ Daher wurde ihnen das Schutzgeld erlassen. Raphael Abraham war zu diesem Zeitpunkt [mit **NN (2a)**] verheiratet und hatte mindestens einen **Sohn (3)**.⁶ Unbekanntes Datum vor 1715 ging Raphael Abraham eine zweite Ehe mit **Beß (2b)** ein. Gut zehn Jahre später, 1724, lebte Raphael Abraham mit seiner Familie noch immer in Armut; er schuldete inzwischen 24 Reichstaler Schutzgeld.⁷

1728 findet ein Raphael Abraham im benachbarten Mühlbach Erwähnung⁸, wo er sich vielleicht bei seinem Sohn erster Ehe aufhielt.⁹ 1735 und 1736 hören wir zu Raboldshausen erneut von einem Raphael, wobei der fehlende Vatersname keine eindeutige Zuschreibung erlaubt.

¹ Hessisches Staatsarchiv Marburg (HStAM) Best. 40 a Rubr. 16 Nr. 54. (Alte Signatur: HStAM Best. 40a Rubr. 16 Generalia Pkt. 2).

² Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 5 Nr. 2347 (Alter rückger.).

³ Nach der patronymischen Namensgebung. Ein Abraham findet 1673, 1675 sowie 1707 für Raboldshausen resp. die entsprechenden Grundherren Erwähnung, ohne dass bisher eine eindeutige verwandtschaftliche Beziehung nachweisbar wäre.

⁴ Dieser Ephraim (i.e. Abraham) Katz ist nach derzeitigem Wissen nicht mit dem o.g. Abraham identisch. Sein Schutz geht später an einen auswärtigen Juden über.

⁵ HStAM Best. 40 a Rubr. 16 Nr. 111. (Spezifikationen armer Schutzjuden und Attestate über die Armut einzelner Schutzjuden gemäß dem Fürstlichen Reskript vom 7.3.1713)

⁶ Im Jahre 1742, anlässlich der Aufnahme des Kauffmann Raphael in den landesherrlichen Schutz, findet ein Halbbruder zu Mühlbach Erwähnung. (HStAM Best. 5 Nr. 2347) Vermutlich handelte es sich dabei um den 1692 geborenen Löb Raphael, welcher sich 1718 in Mühlbach niederließ (HStAM Best. 40 a Rubr. 16 Generalia Pkt. 4 – alte Signatur).

⁷ HStAM Best. 40 a Rubr. 16 Nr. 232.

⁸ Raboldshausen und Mühlbach waren u.a. durch verschiedene Grundherren eng miteinander verbunden.

⁹ Siehe Anm. 6.

Noch immer ist die Situation der Raboldshäuser Juden äußerst prekär, so dass Raphael Abraham und weitere Juden wiederholt um Moderation ihres Schutzgeldes bitten.¹⁰

Kinder des Raphael Abraham (2) und der N.N. (2a)

3 N.N., geb. vor 1713 Raboldshausen

Kinder des Raphael Abraham (2) und der Beß (2b)

+ 4 Kauffmann Raphael, geb. 1715 Raboldshausen

4 Kauffmann Raphael¹¹ wurde 1715 in Raboldshausen als Sohn des Raphael Abraham (2) und dessen zweiter Ehefrau Beß (2b) geboren. Er wurde am 12. Oktober 1742 *mit dem landesherrlichen Schutz begnadigt*.¹² In dem Archivale wird Kauffmann Raphael als zweiter Sohn bezeichnet, der in den Schutz seines nunmehr 80jährigen Vaters eintreten wolle, da er schon seit 10 Jahren das Schutzgeld für diesen bezahle. Dazu kann er mehrere Toleranzscheine vorlegen.¹³

Kauffmann Raphael besaß zu diesem Zeitpunkt inklusive der Außenstände etwa 300 Reichstaler (rtl) an Vermögen. Er gab an, dass er 26 Jahre alt sei, ledig, und zu Raboldshausen unter den Herren von Wallenstein sitze. Er handele mit Vieh und sei daneben auch Spezereiwarenhändler mit sogenannter *Bremer Ware*.¹⁴ In seinem Haushalt beherberge er derzeit seinen alter Vater, seine Mutter Beß sowie die Magd Feil.¹⁵

Wenige Jahre später, 1750, war Kauffmann Raphael mit **Jüdgen (4a)** verheiratet, für die er 6 rtl 8 alb Schutzgeld zu zahlen hatte. Er besaß ein kleines *Häusgen* im Wert von etwa 30 rtl. Dieses war, wie er angab, noch nicht bezahlt, und *er werde schwerlich alles bezahlen können*. Zwar handele er *mit etwas Vieh und Taback, aber ganz geringe, und alles auf Borgen*.¹⁶

1769 wurde sein *Häusgen* im Wert nur noch mit 20 rtl angeschlagen. Dazu besaß Kauffmann Raphael etwa 4 ½ Ruten Wiese. Er war Ortsbürger und handelte mit Vieh und Butter. Mit seiner Ehefrau hatte er drei Söhne und zwei Töchter.¹⁷ Zwei der Söhne lassen sich wohl identifizieren: **David Kaufmann**, geb. 1746¹⁸, sowie **Susmann Kaufmann**, geb. 1758¹⁹. Über den dritten Sohn liegen derzeit nur ungesicherte Vermutungen vor; über die Töchter gibt es keine weiteren Informationen. Seine Ehefrau Jüdgen verstarb vor 1786.

¹⁰ HStAM Best. 40a Rubr. 16 Nr. 232. (Schutzgesuche nach Homberg und Bitten um Moderation von Schutz- und Einzugsgeld durch Juden zu Homberg)

¹¹ Im Folgenden *Kaufmann Raphael*.

¹² HStAM Best. 5 Nr. 2347.

¹³ HStAM Best. 17 II Nr. 1123. In der Folge auch für 1744, 1747 und 1749.

¹⁴ Als *Bremer Waren* bezeichnete man Spezereien wie Kaffee und Zucker, Gewürze und andere Importwaren.

¹⁵ HStAM Best. 5 Nr. 2347, S. 71f.

¹⁶ HStAM Best. 5 Nr. 2361, 14.02.1750.

¹⁷ HStAM Best. 49 d Homberg Nr. 236. Er wird dort als Jud/Jude Kaufmann bezeichnet.

¹⁸ In seinem Testament bezeichnet er sich in 1817 als *etwas über 71 Jahre alt*. HStAM Best. 275 Homberg Nr. 514.

¹⁹ HStAM Best. 18 Nr. 2629.

Kinder des Kaufmann Raphael (4) und der Jüdgen (4a)

+ 5 David Kaufmann, geb. 1746 Raboldshausen

+ 6 Susmann Kaufmann, geb. 1758 Raboldshausen

In diesem Jahr, 1786, wurde der nunmehr 71jährige Witwer Kaufmann Raphael von **Hennel Heinemann**, des Jacob Heinemanns Tochter aus Langenschwarz im Ritterschaftlichen, wegen unehelicher Schwängerung verklagt.²⁰

Hennel gab an, *dass, als [sie] ein Jahr lang bey dem Juden Loeser zu Raboldshausen gedient, der Jude Kaufmann Raphael daselbst, ein 70jähriger Witwer, sie geschwängert habe, und sie vor 6 Wochen bei ihrem Vater von einer Tochter entbunden worden, mit Bitte gedachten Juden Kaufmann pro patre partus zu declarieren und zu deßen alimentation auch ihrer satisfaction anzuhalten.*

Hennel Heinemann behauptete in der Klageschrift, dass sie, nachdem der *Jud Kaufmann unter allerlei Anlockungen und ausdrücklichem Versprechen, dass er sie heyrathen und recht gut versorgen wolle, sich endlich zu unkeuscher Lust verführen und schwängern laßen.* Sie habe auch *würklich im Juni 1785 ein Mädchen geboren. In meinem Kindbett unterstützte mich nun zwar selbiger mit Geld, als ich ihn aber nach gehaltenen Wochen²¹ an sein Versprechen – nemlich mich nicht im Stich zu laßen – erinnerte, so spannte er ganz andere Saiten auf und ich konnte in Güte nichts weiter von ihm bekommen.*

Beide Seiten führten nun Zeugen auf; Raphael Kaufmann für die angebliche moralische Verwerflichkeit der Klägerin: *eine freche, lüderliche Dirne ... [die] mit jedem Pursch wild gewesen seye.* Hennel Heinemann hingegen führte neben den Nachstellungsversuchen weiterer jüdischer Bewohner auch eine angebliche Geldzahlung an sie durch Raphael Kaufmann als versuchte Anstiftung zur Falschaussage an. Ob nun neben den Aussagen mehrerer Zeugen auch die von ihr zunächst gemachte (Falsch-?)Aussage, der Vater ihres Kindes sei ein jüdischer Student, welcher die Vorsängerstelle in Raboldshausen versehen habe, letztlich zum Urteil ihrer Unglaubwürdigkeit führten oder das soziale Gefälle zwischen junger (jüdischer) Magd und altem, nachbarschaftlich verbundenem (jüdischem) Einwohner, lässt sich schwer beurteilen.²² Mit einem hochoffiziellen Schreiben vom 22. Oktober 1786 wird die Klage der Hennel Heinemann gegen Raphael Kaufmann wegen *hinlänglich erwiesener Liederlichkeit* der Klägerin abgewiesen.

5 David Kaufmann wurde 1746 als Sohn des Kaufmann Raphael (4) und der Jüdgen (4b) geboren. Er wurde 1807 als Schutzjude zu Raboldshausen geführt.²³ Sein Schutzgeld betrug 6 rtl 28 alb, und er wurde als *Damastwarenhändler* bezeichnet. David Kaufmann war Hausbesitzer in Raboldshausen.

²⁰ Alle Angaben zum Prozess aus HStAM, 261 Ältere Akten, H 545.

²¹ D.h. dem Wochenbett.

²² Deutlich wird aber die von den untersuchenden männlichen Personen und auch den Akteuren wohl unter der Hand als Selbstverständlichkeit vorausgesetzte sexuelle Verfügbarkeit einer Magd, welche wohl eine gewisse Lebenslust ausstrahlte.

²³ HStAM Best. 18 Nr. 2833.

David Kaufmann war in erster Ehe 21 Jahre lang mit **Sara N.N. (5a)** verheiratet gewesen.²⁴ Aus dieser Ehe gingen acht Kinder hervor, von denen im Jahre 1817 jedoch nur noch zwei, **Vogel** und **Meyer**, am Leben waren. Seine erste Ehefrau Sara Kaufmann verstarb vor 1801.

Im ebendiesem Jahr heiratete David Kaufmann in zweiter Ehe die 1769²⁵ geborene **Merle Wallach (5b)**.²⁶ Aus dieser zweiten Ehe gingen sieben Kinder hervor, von denen 1823 noch sechs am Leben waren.

Am 08. Mai 1817, abends um 10 Uhr, ließ David Kaufmann in seinem Haus durch den zuständigen *Amtssecretarius* im Beisein von zwei christlichen Zeugen sein Testament aufnehmen, da er krank darniederlag und sich dem Tode nahe fühlte. Die Zeugen fanden ihn auf dem Bett sitzend und über Brustbeklemmung klagend, aber bei vollem Verstand. Er gab an, dass er in erster Ehe 21 Jahre lang mit Sara verheiratet gewesen war, mit der er sieben Kinder gezeugt habe, von denen aber nur noch die Söhne Vogel und Meyer am Leben seien. Als Mitgift seien ihm 200 Taler Frankfurter Währung zugesagt worden, von denen er aber nur 11 ½ Taler erhalten habe. Er hätte das jetzt von ihm bewohnte Haus gekauft, welches aber noch mit 222 Talern belastet sei. Er sei in dieser ersten Ehe *sehr zurück gekommen*. Die Kinder erster Ehe hätten aus dem mütterlichen Vermögen nichts zu erwarten.

Vor ungefähr sechzehn Jahren [in/vor 1801] habe er Merle Wallach geheiratet und mit dieser acht Kinder gezeugt, von denen noch sieben am Leben seien. Merles Mitgift hätte 120 Taler betragen; seine Ehefrau hätte ihn auch sehr unterstützt, so dass er seither aus seinen Schulden wieder herausgekommen sei. Sein geringes Vermögen, welches wohl kaum den Wert der Mitgift erreiche, solle deshalb nach seinem Ableben allein seiner zweiten Ehefrau und den gemeinsamen Kindern dieser Ehe zufließen. David Kaufmann verstarb von 1819.²⁷

David Kaufmann hatte wohl in der französischen Zeit²⁸, ebenso wie sein Bruder Susmann Kaufmann, den Zusatz-Namen David Kaufmann **Stern** angenommen, den seine Ehefrau Merle aber wohl nicht weiterführte.²⁹

Wenige Jahre später, im Jahre 1823, wurden die *Verhältnisse der Israeliten zu Raboldshausen* aufgenommen.³⁰ Dort ist von dem 46jährigen Tabakhändlerin *David*

²⁴ Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Angaben zu David Kaufmann aus HStAM Best. 275 Homberg Nr. 514.

²⁵ Rückgerechnet nach dem Eintrag im Sterberegister der Synagogengemeinde Raboldshausen. Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (HHStAW) Abt. 365 Nr. 701 S. 14.

²⁶ Auch *Mehrle* Wallach. Betrachtet man sich die Namensfolge der Kinder, so könnte Merle Wallach, eine Tochter des Leiser Wallach (+ 1829) und der Edel[sche] (+ 1809) aus Raboldshausen gewesen sein.

²⁷ Ob David Kaufmann bereits 1817 infolge dieser Krankheit oder kurz darauf verstarb, ist nicht zu ermitteln. HStAM Best. 47 Ziegenhain Nr. 17 nennt nur den Zeitraum zwischen 1814 und 1819.

²⁸ Die französische Besatzung/das Königreich Westphalen dauerte von Dezember 1807 bis zum Oktober 1813.

²⁹ Dies geht aus dem Eintrag im Sterberegister der Synagogengemeinde Raboldshausen hervor. HHStAW Abt. 365 Nr. 701, S. 14.

³⁰ HStAM Best. 18 Nr. 2629.

Kaufmann Stern Witwe, die Rede, welche den seit 1811 bestehenden Tabakhandel ihres verstorbenen Mannes David Kaufmann weiterführt.³¹

An Vermögen wurden zu diesem Zeitpunkt 280 Taler gezahlt, denen jedoch 300 Taler an Schulden gegenüber standen. Fünf Kinder lebten noch im Elternhaus.

in 1823 war ein Raum des Wohnhauses von der Synagogengemeinde als Betstube angemietet worden.³²

Merle Kaufmann geb. Wallach verstarb in Raboldshausen am 07. April 1849 im Alter von 80 Jahren.³³ Die Eheleute wurden auf dem jüdischen Friedhof in Oberaula beigesetzt. Ihre Grabsteine haben sich nicht erhalten.

Kinder des David Kaufmann (5) und der Sara N.N. (5a)

7 Vogel, geb. Raboldshausen³⁴

8 Meyer, geb. Raboldshausen

Kinder des David Kaufmann Stern (5) und der Merle Wallach (5b)³⁵

9 Veilchen Kaufmann³⁶, geb. nach 1801 Raboldshausen

+ 10 Beile Kaufmann, geb. in/vor 1805 Raboldshausen

+ 11 Kaufmann Kaufmann, geb. 07. September 1806 Raboldshausen

+ 12 Moses Kaufmann, geb. 1810 Raboldshausen

+ 13 Fromet Kaufmann, geb. 1811 Raboldshausen

14 Edel Kaufmann, geb. 1812 Raboldshausen³⁷,

gest. 19. Dezember 1826 Schwarzenborn

+ 15 Salomon Kaufmann, geb. 18. Mai 1815 Raboldshausen

³¹ Merle Kaufmanns Geburtsjahr würde nach dieser Tabelle 1777 lauten und mit dem Geburtsjahr des jüngsten Sohnes Salomon, geb. 1815, biologisch kompatibel sein. Das Sterberegister der Synagogengemeinde Raboldshausen gibt hingegen im Jahre 1849 ihr Sterbealter mit 80 Jahren an, so dass sie danach 1769 geboren worden wäre. HStAM Best. 18 Nr. 2629, HHStAW Abt. 365 Nr. 701, S. 14.

³² HStAM Best. 18 Nr. 2639.

³³ Ebd.

³⁴ Über den Verbleib der beiden Söhne erster Ehe haben sich keine Informationen finden lassen. Vogel Kaufmann ist nicht mit dem 1819 ff genannten Vogel Stern identisch, da zum einen in dessen Haushalt noch ein über 60jähriger Vater lebte, David Kaufmann jedoch schon vor 1819 verstorben war, Susmann Kaufmann (s.u.) allerdings erst 1826 verstarb. Zum anderen nannte Vogel Stern getreu der patronymischen Namensgebung seinen in 1827 erstgeborenen Sohn Susmann. HStAM Best. 33 b Nr. 190 sowie Best. 18 Nr. 2629.

³⁵ Als Quelle gelten die Angaben in HStAM Best. 18 Nr. 2629 vom Dezember 1823.

Korrekturen/Ergänzungen der Geburtsdaten erfolgten ggf. nach den Personenstandsregistern.

³⁶ Im Testament des David Kaufmanns werden im Jahre 1717 noch sieben lebende Kinder zweiter Ehe erwähnt. Veilchen ist vermutlich mit der 1823 für Rotenburg genannten Magd des David Heß. Veilchen David aus Raboldshausen, identisch. HStAM Best. 18 Nr. 2629.

³⁷ Das Sterberegister Schwarzenborn gibt ihr Sterbealter mit siebzehn Jahren an. Demzufolge wäre sie in 1809 geboren.

6 Susmann Kaufmann³⁸, der zeitweilig auch den Namen **Susmann Kaufmann Stern**³⁹ führte, wurde 1758 geboren. Eine erste Nachricht von ihm erhalten wir im Jahre 1819, als er unter die Nothändler des Dorfes Raboldshausen eingestuft wurde. Es heißt dort, dass er Viehhändler sei und für den Eigenbedarf schlachte, wenn er es im Haushalt nötig habe.⁴⁰

Am 18. August 1799 starb in Raboldshausen **Bina (6a)**, *Frau des ehrwürdigen Süßmann*. Sie war vermutlich die erste Ehefrau des Susmann Kaufmann. So würde sich auch die zeitliche Differenz zwischen dem 1794 geborenen Vogel [Kaufmann] Stern, für dessen Geburtsjahr die unten genannte zweite Ehefrau zu jung war, und der 1802 geborenen Fromet Kaufmann erklären, desgleichen der Altersunterschied der Eheleute in der zweiten Ehe.

Auf dem Grabstein von David Kaufmanns angenommener erster Ehefrau heißt es

*Hier ruht/eine tugendhafte Frau, die Frau./Frau Bina, Ehefrau des ehrwürdigen Süßman, Rabols-/hausen. Sie starb am/heiligen Schabbat, am 17. Menachem im Jahre/[5] 559 nach der kleinen Zählung. Ihre Seele sei eingebunden/im Bunde des Lebens, Amen, Sela.*⁴¹

Wenige Jahre später, 1823, gibt eine Tabelle über die *Verhältnisse der Juden im Kreis Rotenburg*⁴² genauere Auskunft über seine familiäre und finanzielle Situation. Susmann Kaufmann wird dort als 65jähriger Viehhändler bezeichnet, welcher ein Haus im Wert von 350 Talern sowie ein Vermögen von 1150 Talern besaß, dem Schulden von 100 Talern gegenüber standen. Verheiratet war Susmann Kaufmann in 1823 mit der 1777 geborenen **Blümchen (6b)** aus Lisperhausen. Diese ist wohl identisch mit der 1776⁴³/1782⁴⁴ geborenen **Blümchen Flörsheim**, wie sie 1832 bei der Eheschließung ihrer Tochter Röschen (Reischen) genannt wird.⁴⁵ Dann wäre sie eine Tochter des Wolf Samuel Flörsheim aus Lisperhausen.⁴⁶

Susmann Kaufmann hatte mit seiner zweiten Ehefrau 1819 noch acht lebende Kinder⁴⁷, 1823 sind jedoch nur noch sieben lebende Kinder verzeichnet.⁴⁸ Hinzu kamen wohl noch zwei bereits zwischen 1814 und 1819 verstorbene Mädchen, Rachel Kaufmann und Teiche Kaufmann, welche bei ihrem Tod noch nicht 13 Jahre alt waren.⁴⁹

³⁸ Auch *Süßmann, Susmann Stern*.

³⁹ Ob der Zusatz-Name *Stern* selbstbestimmt gewählt oder willkürlich von der zuständigen Obrigkeit verliehen wurde, ist nicht bekannt.

⁴⁰ HStAM Best. 33 b Nr. 190.

⁴¹ <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/5/sort/sortierdatum+asc/sn/juf?q=raboldshausen>.

⁴² HStAM Best. 18 Nr. 2629.

⁴³ Rückgerechnet nach dem Sterberegister Raboldshausen, HHStAWAbt. 365 Nr. 701.

⁴⁴ Rückgerechnet nach HStAM Best. 18 Nr. 2629.

⁴⁵ Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (HHStAW) Abt. 365 Nr. 192 und 193.

Blümchen wird allerdings auch noch unter dem Namen *Blümchen Levi* (Eheschließung der Tochter Hendel verzeichnet, s.d.) sowie *Zipper Levi* bei der Eheschließung der Tochter Schiffer (s.d.), wo Susmann Kaufmann als *Abraham Kaufmann* bezeichnet wird und Blümchen als Blümchen Stern.

⁴⁶ http://www.alemannia-judaica.de/lisperhausen_juedgeschichte.htm. (05.07.2017)

⁴⁷ HStAM Best. 33 b Nr. 190.

⁴⁸ HStAM Best. 18 Nr. 2629.

⁴⁹ HStAM Best. 47 Ziegenhain Nr. 17. Nachkommen galten vor der Bar/Bat Mitzwa mit 13 Jahren als Kinder.

Kinder des Susmann Kaufmann (6) und der Bina (6a)

- + 16 Vogel [Kaufmann] Stern⁵⁰, geb. 1794 Raboldshausen

Kinder des Susmann Kaufmann Stern (6) und der Blümchen Flörsheim (6b)

- + 17 Fromet Kaufmann, geb. 1802 Raboldshausen
- + 18 Reischen Röschen Stern, geb. 1806 Raboldshausen
- + 19 Hendel Stern, geb. 1808 Raboldshausen
- 20 Scheinche Kaufmann?/Stern?, geb. 1809 Raboldshausen
- + 21 Veilchen Stern/Vogel Kaufmann, geb. 1812 Raboldshausen
- + 22 Schustelchen (?) Kaufmann, geb. 1813 (i.e. Schiffer Kaufmann)

Als den Juden im Jahre 1808 unter der französischen Regierung König Jérômes anbefohlen wurde verbindliche Familiennamen anzunehmen, entschied sich Susmann Kaufmann für den Zusatznamen **Stern**.⁵¹ Unter diesem Namen, **Susmann Kaufmann Stern**, wurde sein Ableben am 26. September 1826 als erster Todesfall in das neu angelegte Sterberegister der Synagogengemeinde Raboldshausen eingetragen.⁵² Zwei Tage später, am 28. September 1826, wurde der 68jährige auf dem zuständigen jüdischen Friedhof in Oberaula zu Grabe getragen.⁵³

Susmann Kaufmann Sterns Ehefrau Blümchen Flörsheim Stern überlebte ihren Ehemann um fünfundzwanzig Jahre. Sie starb im Alter von fünfundsiebzig Jahren am 01. März 1851 in Raboldshausen⁵⁴ und wurde ebenfalls in Oberaula beigesetzt. Grabsteine des Ehepaares haben sich nicht erhalten.

10 Beile Kaufmann wurde in/vor 1805 in Raboldshausen als ältestes Kind des David Kaufmann (5) und der Merle Wallach (5b) geboren. Sie diente im Jahre 1823 auswärts.⁵⁵

Im Januar 1828 wurde Beile Kaufmann in Raboldshausen von einer unehelich geborenen Tochter entbunden. In der Folge zog sie unbekanntem Datums nach 1852 zu ihrer dorthin verheirateten Tochter nach Wanfried, wo sie am 17. März 1886 im Alter von 84 Jahren

⁵⁰ In der Folge *Vogel Stern*.

⁵¹ Erlass des Königlichen Dekrets vom 31. März 1808 (Gesetzes-Bulletin Nr. 28 Art. 15) bezüglich der Annahme von Familiennamen.

Der Familienname Stern wurde allerdings nicht durchgängig von den Familienmitgliedern getragen, die sich sowohl *Kaufmann* als auch *Stern* oder *Kaufmann Stern* nannten (s.u.)

⁵² HHStAW Abt. 365 Nr. 701.

⁵³ Zum jüdischen Friedhof Oberaula siehe Barbara Greve, Ein guter Ort – der jüdische Friedhof Oberaula. Forschungen zu einem Landfriedhof in Nordhessen.

http://www.vhghessen.de/inhalt/zhg/ZHG_117_118/Greve_Friedhof.pdf. (05.07.2017)

⁵⁴ Ebd.

⁵⁵ HStAM Best. 18 Nr. 2629.

als *Frl. Beilchen Kaufmann, geboren Raboldshausen*, an Marasmus (Schwindsucht, Auszehrung) verstarb.⁵⁶

Tochter der Beile Kaufmann (10)

+ 23 Ettel Kaufmann, geb. 01. Oktober 1828 Raboldshausen

11 Kaufmann Kaufmann⁵⁷ wurde am 07. September 1806 als ältester Sohn des David Kaufmann [Stern] (5) und der Merle Wallach (5b) geboren. Er heiratete in erster Ehe am 04. November 1834 in Abterode unter dem Namen Kaufmann David Kaufmann die 1804 zu Abterode geborene **Jettchen Blach**⁵⁸ (**11a**). Diese war die Tochter des Bärman Geisel Blach und der Fradje David/Fradje geb. Blach.⁵⁹

Das Ehepaar hatte fünf Kinder. Jettchen Blach Kaufmann starb in Raboldshausen am 08. Mai 1848 im Alter von 42 Jahren.

Kinder des Kaufmann Kaufmann (11) und der Jettchen Blach (11a)

+ 24 Edel Kaufmann, geb. 24. Dezember 1835 Raboldshausen

+ 25 Bärman Kaufmann, geb. 15. November 1837 Raboldshausen

+ 26 David Kaufmann, geb. 24. Mai 1841 Raboldshausen

+ 27 Joseph Kaufmann, geb. 06. Dezember 1842 Raboldshausen

28 Leiser Kaufmann, geb. 22. Januar 1845 Raboldshausen

In zweiter Ehe heiratete der *Warenhändler* Kaufmann Kaufmann am 07. Mai 1849 eine Schwester der verstorbenen ersten Ehefrau, **Minna Blach (11b)**, welche jedoch schon am 01. November 1851 in Raboldshausen verstarb. Das Ehepaar hatte keine gemeinsamen Kinder.

In dritter Ehe heiratete Kaufmann Kaufmann noch vor dem Ende der elfmonatigen Trauerzeit am 26. März 1852 **Jettchen Levi**⁶⁰ (**11c**) aus Ottrau. Diese war die am 28. Dezember 1824 in Ottrau geborene Tochter des Heinemann Levi und dessen zweiter Ehefrau Beile Oppenheimer.⁶¹ Das Ehepaar hatte fünf Kinder, von denen zwei noch als Kleinkinder verstarben.

⁵⁶ HHStAW Abt. 365 Nr. 874.

⁵⁷ Auch *Kaufmann Zwi Kaufmann/Kaufmann Hirsch Kaufmann*. <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=kaufmann+hirsch+kaufmann>

⁵⁸ Auch *Jette Blach*.

⁵⁹ HHStAW Abt. 365 Nr. 35, S. 6.

⁶⁰ Auch *Jette, Guttchen, Jent Levi/Kaufmann*.

⁶¹ Zur Familie Levi siehe Barbara Greve, *Nachkommen der Familie Levi aus Ottrau, Hessen*. jinh.lima-city.de/gene/.../Nachkommen_der_Familie_LEVI_aus%20Ottrau_Hessen.pdf.

Kaufmann Kaufmann starb in Raboldshausen am 15. Januar 1879. Auf seinem Grabstein heißt es:

Ein Mann, bescheiden in all seinen Handlungen,/gerecht auf all seinen Wegen,/und gütig in all seinen Handlungen./Das ist Zwi, Sohn des Herrn David./ Er starb am 21. Kislev⁶²,/und wurde begraben am 23./Kislev [5] 638 nach der kleinen Zählung./ Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Hier ruhet/Kaufman Kaufman/aus Raboldshausen⁶³

Jettchen Levi Kaufmann starb dort nur wenige Monate später am 04. Juni 1880. Das Ehepaar wurde auf dem jüdischen Friedhof in Oberaula bestattet:

Hier ruht/eine aufrichtige und liebenswerte Frau,/sie wandelte auf untadeligem Pfade,/ihr Leben lang übte sie Wohltätigkeit aus,/und wies ihren Kindern den Weg zur Gotteslehre: Das ist Frau Jent Kaufmann./Sie starb am 25. Sivan [5] 641 nach der kleinen Zählung⁶⁴/und wurde begraben am 27. Sivan./Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.⁶⁵

Kinder des Kaufmann Kaufmann (11) und der Jettchen Levi (11c)

- 29 Malchen Kaufmann, geb. 04. April 1853 Raboldshausen
- 30 Esther Kaufmann, geb. 19. Juni 1855 Raboldshausen,
gest. 21. April 1858 Raboldshausen
- + 31 Jettchen Kaufmann, geb. 10. Januar 1858 Raboldshausen
- 32 Heinemann Kaufmann, geb. 14. Januar 1860 Raboldshausen
- 33 Fromet Kaufmann, geb. 20. November 1862 Raboldshausen,
gest. 30. März 1864 Raboldshausen

⁶² Kaufmann Zwi Kaufmann starb entgegen der Angabe auf dem Grabstein nach der Angabe im Sterbenebenregister des Standesamtes Raboldshausen am 17.12.1878 morgens um 8 Uhr in Raboldshausen im Alter von 73 Jahren 11 Monaten und 10 Tagen.

[http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/2/sn/juf?q=stern+raboldshausen.](http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/2/sn/juf?q=stern+raboldshausen)

⁶³ [http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/5/sn/juf?q=blach+oberaula.](http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/5/sn/juf?q=blach+oberaula)

⁶⁴ Die hebräische Inschrift des Grabsteins nennt fälschlicherweise den 22.6.1881 als ihren Sterbetag. Guttchen Jettchen Kaufmann starb jedoch laut Sterberegister der jüdischen Gemeinde Raboldshausen sowie des Sterbenebenregisters des Standesamtes Raboldshausen am 4.6.1880.

[http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=stern+raboldshausen.](http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=stern+raboldshausen)

⁶⁵ <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/4/sn/juf?q=blach+oberaula>

12 Moses Kaufmann wurde 1810 in Raboldshausen als Sohn des David Kaufmann (6) und der Mehrle Wallach (6b) geboren. Er war Viehhändler. Moses Kaufmann war mit der 1810 geborenen **Merle Wallach (12a)** verheiratet. Diese war vermutlich die Tochter des Jaune Wallach und der Esther Plaut aus Schwarzenborn.⁶⁶ Das Ehepaar Kaufmann hatte sieben Kinder.

Kinder des Moses Kaufmann (12) und der Merle Wallach (12a)

- 34 Jette Kaufmann⁶⁷, geb. 01. März 1837 Raboldshausen
- 35 David Kaufmann, geb. 24. November 1838 Raboldshausen
- 36 Keile Kaufmann, geb. 10. September 1840 Raboldshausen
- 37 Ettel Kaufmann, geb. 29. September 1842 Raboldshausen
- 38 Esther Kaufmann, geb. 15. Oktober 1844 Raboldshausen
- 39 Kaufmann Kaufmann, geb. 30. Dezember 1846 Raboldshausen
- 40 Mink Kaufmann, geb. 07. Februar 1849 Raboldshausen
- 41 Leiser Kaufmann, geb. 30. Oktober 1852 Raboldshausen

Im Jahre 1852 entschlossen sich der 44jährige⁶⁸ Hausierer Moses Kaufmann und seine Ehefrau Merle Wallach, 40, nach Amerika auszuwandern. Moses Kaufmann konnte dazu ein Vermögen von 300 rtl vorweisen. Von Bremen fuhren sie auf dem Schiff *Goethe* mit ihren Kindern nach Baltimore, Maryland, wo das Dampfschiff am 16. Februar 1853 anlegte.⁶⁹ Die Familie lebte in der Folge in Baltimore, MD.⁷⁰ In Amerika naturalisierten die Familienmitglieder ihre Namen und nannte sich fortan Moses und Merrly (Merle) Kaufman, Henriette Kaufman (Jette Kaufmann), Adeline Kaufman (Ettel Kaufmann), Hester Kaufman (Esther Kaufmann), Kaufman Kaufman (Kaufmann Kaufmann), Amelia Kaufmann (Mink Kaufmann) und Louis Kaufmann (Leiser Kaufmann). Die Tochter

- 42 Lina Kaufman, geb. 1861 Baltimore, MD

wurde erst am neuen Wohnort Baltimore, MD, USA, geboren.

⁶⁶ Diese Annahme gründet sich zum einen darauf, dass Merle Wallach aus Schwarzenborn die einzige Merle mit annäherndem Geburtsdatum ist, zum anderen darauf, dass das Ehepaar unmittelbar nach dem Tode der vermeintlichen Mutter/Schwiegermutter am 08.08.1844 der im Oktober 1844 geborene Tochter getreu der patronymischen Namensgebung den Vornamen der verstorbenen Großmutter, Esther, gab.

⁶⁷ Auch *Jettchen Kaufmann*.

⁶⁸ Demnach wäre er 1808 geboren.

⁶⁹ HHStAW Abt. 365 Nr. 700 und HStAM Best. 16 Nr. 3237.

⁷⁰ Zur Familie Kaufman in Baltimore, MD, USA, siehe: Lara's Jewnealogy. The Kaufmans of Baltimore – and Raboldshausen, Germany. <https://larasgenealogy.blogspot.com/2015/11/the-kaufmans-of-baltimore-and.html>.

Der 22jährige Sohn David Kaufmann (35) und die 20jährige Tochter Keile Kaufmann (36) hatten wohl vor 1861 das Elternhaus in Baltimore, MD, bereits verlassen.

13 Fromet Kaufmann⁷¹ wurde 1811 in Raboldshausen als Tochter des David Kaufmann (5) und der Mehrle Wallach (5b) geboren.

Im Jahre 1835 wurde Fromet Kaufmann, welche zu diesem Zeitpunkt als Dienstmagd arbeitete, von der unehelichen Tochter Jede/Jette Kaufmann entbunden; im Jahre 1840 folgte die ebenfalls uneheliche Tochter Ettel.⁷²

Töchter⁷³ der Frommet Kaufmann (13)

- + 43 Jede/Jette Kaufmann⁷⁴, geb. 28. Dezember 1835 Raboldshausen
- 44 Ettel Kaufmann geb. 24. März 1840 Raboldshausen

Fromet Kaufmann ist in der Folge wohl identisch mit der im Geburtsregister der Synagogengemeinde Raboldshausen genannten Ehefrau des Lumpensammlers **Michael Daniel (13a)**, geb. 1804, über dessen Herkunft keinerlei Informationen vorliegen.⁷⁵ Die Eheschließung muss vor 1843 stattgefunden haben. Nach 1855 verlieren sich die Spuren der Familie.

Kinder der Frommet Kaufmann (13) und des Michael Daniel (13a)

- 45 Veilchen Daniel, geb. 23. Mai 1843 Raboldshausen
- 46 David Daniel, geb. 06. Oktober 1845 Raboldshausen
- 47 Betti Daniel, geb. 14. Mai 1848 Raboldshausen,
gest . 30. Juni 1849 Raboldshausen
- 48 Daniel Daniel, geb. 21. Juli 1850 Raboldshausen
- 49 Malchen Daniel, geb. 01. Februar 1853 Raboldshausen
- 50 Moses Daniel, geb. 07. Oktober 1855 Raboldshausen

⁷¹ Meist *Frommet* Kaufmann.

⁷² HHStAW Abt. 365 Nr. 902, S. 8.

⁷³ HHStAW Abt. 365 Nr. 700, S. 4. HHStAW Abt. 365 Nr. 902, S. 8. Beide Einträge haben den Vermerk: *Vatter unbekannt*.

⁷⁴ Michael Daniel hat wohl zumindest die älteste Tochter der Frommet Kaufmann an Kindes statt angenommen, denn diese heiratet am 20. Oktober 1857 als Jette Daniel den Nathan Holzapfel aus Nenterode. (HHStAW Abt. 365 Nr. 715, S. 8.) Die Trauung fand in Rengshausen statt, wohin die Juden von Nenterode zählten. Frommet Kaufmann wird im Eintrag der Eheschließung allerdings als Frommet Manheimer bezeichnet. Das Ehepaar Holzapfel lebte in der Folge in Raboldshausen.

⁷⁵ Siehe dazu den Eintrag zur Eheschließung der Tochter Jette Daniel. HHStAW Abt. 365 Nr. 715, S. 8.

15 Salomon Kaufmann⁷⁶ wurde am 18. Mai 1815 in Raboldshausen als Sohn des David Kaufmann (5) und der Mehrle Wallach (5a) geboren. Er lernte das Schuhmacherhandwerk und begab sich auf die Wanderschaft, welche ihn zeitweilig bis nach Schaumburg-Lippe führte. Im Jahre 1835 kam er in Schwierigkeiten wegen seines Austritts aus dem Militärverband.⁷⁷ Ihm wurde die Zahlung von 100 Reichstalern resp. 6 Monaten Gefängnis angedroht. Die Probleme scheinen sich jedoch geklärt zu haben; eine Verurteilung ist nicht dokumentiert.

Salomon Kaufmann war mit der ebenfalls aus Raboldshausen stammenden **Jochabeth Speyer**⁷⁸ (**15a**) verheiratet. Diese wurde um 1809 als Tochter des Abraham Speyer und der Breine Levi geboren. Die Eheschließung fand vor 1842 statt.⁷⁹ Jochabeth Speyer Kaufmann starb bereits am 28. März 1850 im Alter von 42 Jahren.

Kinder des Salomon Kaufmann (15) und der Jochabeth Speyer (15a)

- 51 Hanchen Kaufmann, geboren am 21. Februar 1842 Raboldshausen
- 52 Jette Kaufmann, geboren am 25. Januar 1844 Raboldshausen
- 53 Eddel Kaufmann, geboren 11. Juni 1848 Raboldshausen

Salomon Kaufmann heiratete in zweiter Ehe am 11. April 1851 **Nanni Weiland (15b)** aus Neustadt⁸⁰, die am 11. Februar 1823 in Neustadt als Tochter des Lumpensammlers Jonas Weiland und der Fradchen Marx geboren worden war. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor, wobei Salomon Kaufmann im Geburtseintrag des ältesten Sohnes Jonas Weiland Kaufmann, geboren am 30. April 1851 in Raboldshausen, im Synagogenregister Raboldshausen noch als Pflegevater bezeichnet wird.⁸¹

Kinder des Salomon Kaufmann (15) und der Nanni Weiland (15b)

- 54 Jonas Weiland Kaufmann, geb. 30.04.1851 Raboldshausen
- 55 Mehrle Kaufmann, geb. 27.03.1853 Raboldshausen
- 56 Sara Kaufmann, geb. 20.01.1856 Raboldshausen

Salomon Kaufmann wanderte mit seiner zweiten Ehefrau Nanni Weiland und den Kindern erster und zweiter Ehe um 1857 nach Amerika aus.⁸²

⁷⁶ Die Akten nennen ihn wiederholt auch *Samuel Kaufmann*.

⁷⁷ HStAM, 261 Kriminalakten 1822-1836, K 151.

⁷⁸ Auch *Speyer*. Zur Familie Speyer aus Raboldshausen siehe http://jinh.lima-city.de/gene/forschung_greve/Nachkommen_des_ABRAHAM_SPEYER_aus_Raboldshausen.pdf.

⁷⁹ Es haben sich nur einige verstreute Einträge zu Eheschließungen in Raboldshausen erhalten.

⁸⁰ Alfred Schneider, Die jüdischen Familien im ehemaligen Kreise Kirchhain, Amöneburg 2006, S. 153, nennt fälschlicherweise eine Hannchen Wertheim als Ehefrau des David Kaufmann und Mutter des Salomon Kaufmann.

⁸¹ HHStAW Abt. 365 Nr. 700.

⁸² HStAM Best. 16 Nr. 3237 Periodische Übersichten über die stattgefundenen Auswanderungen, Bd. 1 und 3. Hesus, HStAM, Nachricht vom 07.06.2013.

16 Vogel Stern⁸³ wurde 1794 geboren. Er war wohl der älteste Sohn des Susmann Kaufmann (6) und der Bina (6a). Zeitweilig war er (Handels-)Knecht beim Nachbarn Hirsch Goldschmidt. In der Folge handelte er mit Vieh und Häuten. Zwar konnte Vogel Stern im Jahre 1819 noch keinen Toleranzschein vorlegen, er bewarb sich aber um die Bürgeraufnahme.⁸⁴

1823 wurde er noch immer zum Haushalt seines Vaters Susmann Kaufmann gerechnet.⁸⁵ Erst nach dessen Tod konnte er endlich einen eigenen Hausstand gründen. Im Jahre 1834 war Vogel Stern Gemeindeglieder und mit **Sarchen Mansbach (16a)** verheiratet. Diese stammte vermutlich aus Ungedanken und war wohl eine Tochter des Seligmann Mansbach und der Elkel.⁸⁶ Das Ehepaar hatte 1834 einen Sohn und zwei Töchter. Zwei Personen über 60 Jahren lebten mit im Haushalt des Vogel Stern. Eine von ihnen war wohl Blümchen Mansbach Stern.⁸⁷ In der Folge wurden noch ein Sohn und eine Tochter geboren.

Der Handelsmann Vogel Stern starb in Raboldshausen am 15. März 1851 im Alter von 57 Jahren. Sarchen Mansbach Stern, welche über ein Kapital von 120 Talern verfügte, entschied sich im Jahre 1852, gemeinsam mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern.⁸⁸ Dort verlieren sich die Spuren der Familie.

Kinder des Vogel Stern (16) und der Sarchen Mansbach (16a)

- 57 Susmann Stern, geb. 27. April 1827 Raboldshausen
- 58 Veilchen Stern, geb. 06. August 1828 Raboldshausen
- 59 Bienchen Stern, geb. 09. Dezember 1830 Raboldshausen
- 60 Elkel Stern, geb. 18. April 1836 Raboldshausen
- + 61 Daniel Stern, geb. 07. Januar 1839 Raboldshausen

17 Frommet Stern/Frommet Kaufmann⁸⁹ war die Tochter des Susmann Kaufmann Stern (6) und der Blümchen Flörsheim (6b).⁹⁰ Sie heiratete im Jahre 1834 den 1790 geborenen Handelsmann **Seligmann Alexander (17a)** aus Waltersbrück, Sohn des Joseph Alexander aus Zimmersrode und der Scheine.⁹¹ Für den Ehemann war es die zweite Ehe. Er war zuvor mit der am 09. April 1833 gestorbenen **Brendel Manus**

⁸³ Auch *Vogel Kaufmann Stern*.

⁸⁴ HStAM Best. 33b Nr. 190.

⁸⁵ HStAM Best. 18 Nr. 2629.

⁸⁶ Darauf deutet die Namenswahl für die dritte Tochter, Elkel, hin. Vogel Sterns jüngere Schwester Veilchen Kaufmann heiratete 1836 einen Bruder der Sarchen Mansbach. (s.u.)

⁸⁷ HStAM Best. 180 Homberg Nr. 1319.

⁸⁸ HStAM Bestand 16 Nr. 3237, S. 170 sowie Bestand 18 Nr. 4264, S. 117. Hesaus: Mitteilung des HStAM vom 07.06.2013.

⁸⁹ Auch *Frumet Kaufmann*.

⁹⁰ Siehe Anm. 15.

⁹¹ HHStAW Abt. 365 Nr. 884/895. Ihre Schwester Hendel (19) heiratete in das eng benachbarte Zimmersrode.

(Brendel Heilbrunn) verheiratet gewesen. Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne hervor, **Joseph Alexander** und **Meier Alexander**, welche zum Zeitpunkt der zweiten Eheschließung acht und sechzehn Jahre alt waren.

Frommet Kaufmann hatte mit ihrem Ehemann noch zwei weitere Kinder, zwei Töchter. Seligmann Alexander starb in Waltersbrück am 08. März 1838, Frommet Kaufmann/Frommet Stern Alexander starb dort am 21. März 1850 im Alter von 48 Jahren.⁹² Das Ehepaar wurde auf dem jüdischen Friedhof Haarhausen beigesetzt⁹³:

Hier ruht
ein liebenswerter Mann, der untadelige/wandelte, seine /andlungen/waren vollkommen:
Herr/Hanoch, Sohn des Joseph/aus Waltersbrück./Er starb am "Fastentag/Esther" (= 11.
Adar), und wurde begraben/am Rüsttag des Purimfestes [n.d.k.Z. (= 8.3. 5] 598 1838).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.⁹⁴

Hier ruht
eine tugendhafte Frau, die Krone ihres/Mannes. Frau Frommet,/Ehefrau des Chajim,
genannt/Seligman Alex-/ander aus dem Dorf Wal-/tersbrück. Sie starb/am Donnerstag,
den 8. Nisan,/und sie wurde begraben am Freitag/[5] 610 n.d.k.Z. (= 21.3.1850).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kinder der Frommet Stern (17) und des Seligmann Alexander (17a)

62 Jutchen Alexander, geb. 28. Dezember 1834 Waltersbrück

63 Hendel Alexander, geb. 04. Juni 1837 Waltersbrück

18 Reischen Röschen Stern war die 1806 geborene Tochter des Susmann Kaufmann Stern (6) und der Blümchen Flörsheim (6b). Sie heiratete am 29. Juni 1832 den Handelsmann **Ephraim Moses (18a)** aus Frielendorf. Dieser war der am 12. September 1798 in Frielendorf geborene Sohn des Moses Joseph und der Scheine Katz. Die Familie lebte in Frielendorf, Witze 23 (heute: Witze 6).

Das Ehepaar hatte fünf Kinder. Der Ehemann Ephraim Moses starb bereits nach nur sieben Ehejahren am 19. März 1839. Seine jüngste Tochter wurde erst nach seinem Tod geboren. Röschen Stern Moses war 33 Jahre lang Witwe, bevor sie am 04. Januar 1872 im Alter von 66 Jahren in Frielendorf verstarb.⁹⁵

⁹² HHStAW Abt. 365 Nr. 896.

⁹³ <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsearch/sn/juf?q=haarhausen&submit=LAGIS-Suche>.

⁹⁴ Seligmann Alexander aus Waltersbrück, gestorben laut Sterberegister am 09.03.1838 im Alter von 48 Jahren. Die Inschrift nennt den 08.03.1838 als Todestag.

⁹⁵ Sie dazu: Barbara Greve, Nachkommen des Ephraim Moses aus Frielendorf. http://jinh.lima-city.de/gene/forschung_greve/Descendants_of_EPHRAIM_MOSES_from_Frielendorf.pdf.

Kinder der Reischen Stern (18) und des Ephraim Moses (18a)

64 Scheine Moses, geb. 23. Mai 1833 Frielendorf, gest. 03. Jan 1835 Frielendorf

65 Susmann Moses, geb. 21. Juli 1834 Frielendorf

66 Sarchen Moses, geb. 24. Februar 1836 Frielendorf,
gest. 12. April 1852 Frielendorf

67 Moses Moses, geb. 25. November 1837 Frielendorf

68 Rebecka Moses, geb. 17. Oktober 1839 Frielendorf

19 Hendel Stern⁹⁶ war die 1808⁹⁷ geborene Tochter des Susmann Kaufmann Stern (6) und der Blümchen Flörsheim (6b). Sie heiratete im Alter von 25 Jahren am 08. Juni 1834 in Zimmersrode den 28jährigen Handelsmann **Wolf Eichengrün (19a)**, Sohn des bereits 1819 zu Zimmersrode verstorbenen Mendel Eichengrün und dessen 1827 verstorbener Ehefrau Vogel Abraham.⁹⁸

Bereits am 02. März 1834 war Hendel Stern in Felsberg von dem vorehelich geborenen Sohn Mendel entbunden worden, zu dem Wolf Eichengrün die Vaterschaft anerkannte.⁹⁹

Wolf Eichengrün besaß in Zimmersrode Haus und Hof, 2-3 Acker Land und Wiesen, etwas Grabeland und nährte sich hauptsächlich von *Viehmäkelei im Großen. Er gibt den Unterhändler ab zwischen den Metzgern in Cöln, Aachen, Elberfeld usw., welche kommen, um den Pächtern und Gutsbesitzern hiesiger Gegend die Mastochsen abzukaufen, liefert den letzteren auch wieder mageres Vieh. Die Söhne helfen ihm dabei.*¹⁰⁰

Hendel Stern Eichengrün verstarb am 12. Juli 1864 in Zimmersrode, ihr Ehemann Wolf Eichengrün verstarb dort am 12. Januar 1883. Beide wurden auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen beigesetzt.

⁹⁶ Hendel wird im Geburtsregister der Synagogengemeinde Zimmersrode bei der Geburt ihrer Kinder sowohl als *Hendel Stern* als auch als *Hendel Kaufmann* resp. als *Hendel Kaufmann Stern* geführt. HHStAW Abt. 365 Nr. 894.

⁹⁷ Im Sterberegister der Synagogengemeinde Zimmersrode wird ihr Alter mit *angebl. 53 Jahre* angegeben. Demnach wäre sie erst 1811 geboren. HHStAW Abt 365 Nr. 896, S.28.

⁹⁸ HHStAW Abt. 365 Nr. 895, S. 4. Hiernach wurde Hendel Stern 1809 geboren. Ihre Schwester Frommet (17) heiratete in das eng benachbarte Waltersbrück.

⁹⁹ http://www.synagogue-center-felsberg.org/?page_id=29. (D 3. Lebens- und Sterbedaten ab 1824 lt. Familienlisten).

¹⁰⁰ Ferdinand Achler, Zimmersrode. Gemeinde Neuental 1989, S. 318.

Hier ruht
die aufrichtige und angenehme Frau;/sie wandelte auf untadeligem Pfade,/übte ihr Leben
lang Wohltätigkeit aus/ und leitete ihre Kinder zur Lehre an./Das ist Frau Hendel,/Ehefrau
des Benjamin, Sohn des Menachem,/genannt Eichengrün/aus Zimmersrode./Sie starb am
8./Tamus [5] 624 n.d.k.Z. (= 12.7.1864).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.¹⁰¹

Hier ruht
ein Mann, der gottesfürchtig war,/gerecht lebte er durch seinen Glauben,/er liebte Recht
und Gerechtigkeit,(und) erwies Nahen und Fernen Wohltaten./Dies ist Rabbi (d.h. Herr)
Benjamin, Sohn des Menachem./Er starb am 4. Schewat [5] 643.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Hier ruht in Gott/Wolf Eichengrün Zimmersrode
gest. am 12. Januar /1883 im 81 Lebensjahr¹⁰²

Kinder der Hendel Stern (19) und des Wolf Eichengrün (19a)

- 69 Mendel Eichengrün geb. 02. März 1834 Felsberg (?)
- 70 Susmann Eichengrün, geb. 28. Oktober 1835 Zimmersrode
- 71 Rebecka Eichengrün, geb. 09.08.1838 Zimmersrode (Zwilling)
- 72 Veilchen Eichengrün, geb. 09. August 1838 Zimmersrode (Zwilling)
- 73 Esther Eichengrün, geb. 17. Dezember 1841 Zimmersrode
- 74 Kaufmann Eichengrün, geb. 22. November 1845 Zimmersrode
- 75 Betti Eichengrün, geb. 26.08.1849 Zimmersrode

21 Veilchen Stern, geb. 1812 als Tochter des Susmann Kaufmann Stern (6) und der Blümchen Flörsheim (6b), ist wohl identisch mit der 1836 für Ungedanken genannten **Vogel Kaufmann**, welche dort als 24jährige Tochter des Susmann Kaufmann und der bereits verstorbenen Blümchen bezeichnet wird.¹⁰³ Sie heiratete am 24. Oktober 1836 den 29jährigen Handelsmann Ascher Mansbach (21a), Sohn des Seligmann Mansbach und der Elkel.

Das Ehepaar hatte nur zwei Söhne, da Ascher Mansbach bereits am 18. Dezember 1840 im Alter von vierunddreißig Jahren und fünf Monaten in Ungedanken verstarb. Vögel

¹⁰¹ Das Sterbedatum gibt den Tag der Beisetzung an. Hendel Alexander starb am 10. Juli 1864.
<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=eichengr%C3%BCn+zimmersrode>.

¹⁰²<http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/2/sn/juf?q=Eichengr%C3%BCn+zimmersrode>.

¹⁰³ Der Vermerk *todt* im Heiratsregister muss sich offensichtlich auf Susmann Kaufmann beziehen und nicht auf dessen erst 1851 verstorbene Ehefrau Blümchen. (s.o.) HHStAW Abt. 365 Nr. 817.

Mansbach, wie sie im Sterberegister genannt wird, verstarb nach 42jähriger Witwenschaft am 09. Dezember 1882 in Ungedanken im Alter von 68 Jahren an Altersschwäche.¹⁰⁴

Kinder der Veilchen/Vogel/Vögel Kaufmann (21) und des Ascher Mansbach (21a)

76 Seligmann Mansbach, geb. 06. Oktober 1837 Ungedanken

77 Susmann Mansbach, geb. 24. August 1839 Ungedanken

22 Schiffer Kaufmann wurde 1814 als Tochter des Susmann Kaufmann Stern (6) und der Blümchen Flörsheim (6b)¹⁰⁵ in Raboldshausen geboren. Sie heiratete am 03. November 1839 den 1811 zu Altenburg geborenen **Samuel Heinemann Hoffmann (22a)**, Sohn des Jacob Heinemann Hoffmann und der Beschen Katz¹⁰⁶ aus Kirchberg. Das Ehepaar lebte in Altenburg und hatte sieben Kinder.¹⁰⁷ Samuel Hoffmann verstarb in Altenburg am 11. April 1881, seine Ehefrau Schiffer Kaufmann Hoffmann verstarb am 07. Januar 1885.¹⁰⁸ Das Ehepaar wurde auf dem jüdischen Friedhof in Felsberg begraben.¹⁰⁹

Kinder der Schiffer Kaufmann (22) und des Samuel Heinemann Hoffmann (22a)

78 Jacob Hoffmann, geb. 1842 Altenburg

79 Susmann Hoffmann, geb. 1844 Altenburg, gest. 1909 Felsberg

80 Jettchen Hoffmann, geb. 1846 Altenburg (Zwilling)

81 Beschen Hoffmann, geb. 1846 Altenburg (Zwilling)

82 Siemon Hoffmann, geb. 1848 Altenburg

83 Kaufmann (Hermann) Hoffmann, geb. 1850 Altenburg,
gest. 01. Mai 1911 Felsberg

84 Moses Hoffmann, geb. 1852 Altenburg

¹⁰⁴ HHStAW Abt. 365 Nr. 816-818.

¹⁰⁵ Diese wird in der Sterbeurkunde der Schiffer Hoffmann als Blümchen Stern bezeichnet. In https://www.synagogue-center-felsberg.org/?page_id=29, ID 2. Lebensdaten vor 1823 lt. Familienregister wird sie (wohl fälschlicherweise) als Zipper Levi bezeichnet: *110 Samuel *1811 Alt, S d Jacob Heinemann/Hoffmann u d Beschen geb. Katz aus Kirchberg; H: 3.11. 1839 Schiffer Kaufmann *1814, T d Susmann Kaufmann u d Zipper geb. Levi aus Raboldshausen; gest. 11.04.1881 [Grab 37].*

¹⁰⁶ In der Sterbeurkundung des Samuel Heinemann Hoffmann wird seine Mutter als eine Bäschen Plaut bezeichnet. HStAM Best. 920 Nr. 1456 (Felsberg), S. 12.

¹⁰⁷ <http://www.alemannia-judaica.de/images/Images%20363/Felsberg%20Friedhofregister%20010.pdf>, S. 3, Eintrag Samuel Hoffmann.

¹⁰⁸ Ebd. HStAM Best. 920 Nr. 1460 (Felsberg), S. 23.

¹⁰⁹ 365 Nr. 118 (Gräberverzeichnis des jüdischen Friedhofs in Felsberg, aufgenommen am 05. September 1938), S. 3 und S. 4. Siehe auch Anm. 104.

23 Ettel Kaufmann (Edel gen. Miene Kaufmann) wurde am 10. Januar 1828 in Raboldshausen als uneheliche Tochter der Beile Kaufmann (10), geboren.

Sie heiratete am 20. Januar 1852 in Raboldshausen den Schuhmachermeister **Salomon Weinberg (23a)** aus Wanfried. Dieser war der am 12. Mai 1824 geborene Sohn des Hirsch Weinberg und der Beile Jacob. Das Ehepaar hatte keine Kinder. Salomon Weinberg starb bereits am 24. Oktober 1858 in Wanfried.

Am 17. November 1859 heiratete Ettel Kaufmann Weinberg in zweiter Ehe in Wanfried den Schuhmachermeister **Suskind Wiesenthal (23b)**. Dieser war der am 01. Mai 1824 in Wanfried geborene Sohn des Meier Wiesenthal und der Sarle Hergen.¹¹⁰ Auch diese Ehe blieb kinderlos. Suskind Wiesenthal starb in Wanfried am 23. März 1902. Ettel Kaufmann Weinberg Wiesenthals Sterbedatum hat sich bisher nicht ermitteln lassen.

24 Edel Kaufmann¹¹¹ wurde am 24. Dezember 1835 in Raboldshausen als Tochter des Kaufmann Kaufmann (15) und dessen erster Ehefrau Jettchen Blach (15a) aus Abterode geboren. Sie hatte zwei Kinder, die sie in Steinheim sowie in der Entbindungsanstalt Marburg zur Welt brachte.

Der uneheliche Sohn David Kaufmann wurde im Geburtsregister Raboldshausen nachträglich eingetragen.¹¹² Der Geburtseintrag des Sohnes Baermann nennt als eheliche Eltern **Moses Stern (24a)**, Handelsmann zu Raboldshausen, und Adelheid, geb. Kaufmann.¹¹³ Moses Sterns Herkunft hat sich bisher nicht klären lassen. Der Ort der Eheschließung sowie der weitere Verbleib der Familie sind ebenfalls unbekannt.

Sohn der Edel Kaufmann (24)

85 David Kaufmann, geb. 09. Juli 1865 Steinheim

Kinder der Edel Kaufmann (24) und des Moses Stern (24a)

86 Baermann Stern, geb. 05. Juni 1871 Marburg

25 Bermann Kaufmann¹¹⁴ war der am 05. August 1837 in Raboldshausen geborene Sohn des Kaufmann Kaufmann (15) und dessen erster Ehefrau Jettchen Blach (15a).

Bermann Kaufmann war mit **Bertha Gans (50a)** aus Abterode verheiratet. Diese war die am 05. März 1835 geborene Tochter des Wolf Gans aus Abterode und dessen zweiter Ehefrau Rahel Müller. Die Eheschließung fand am 06. November 1867 in Münster/Westfalen statt.¹¹⁵

¹¹⁰ HHStAW Abt. 365 Nr. 874.

¹¹¹ Auch eddel/Adelheid Kaufmann.

¹¹² HHStAW Abt. 365 Nr. 700. S. 30.

¹¹³ HHStAW Abt. 365 Nr. 584, S. 36.

¹¹⁴ Auch *Bärmann Kaufmann*.

¹¹⁵ Geburtsregister der Stadt Frankfurt (Einträge 1314 n-1968) 09.1867-12.1867, Autor: ISG Frankfurt am Main Best. STA 10 / 41, S. 190.

Die ledige Bertha Gans wurde am 13. März 1866 in der *Entbindungsanstalt zu Frankfurt a.M.* von einer Tochter entbunden, deren uneheliche Geburt im Geburtsregister der Synagogengemeinde Abterode eingetragen wurde.¹¹⁶ Bermann Kaufmann erkannte die Vaterschaft an.

Auch die zweite Tochter wurde noch in Frankfurt a.M. geboren, diesmal jedoch als eheliches Kind in der Wohnung der Eltern in der Klostersgasse 30.¹¹⁷

Bermann und Bertha Kaufmann sind in der Folge wohl vor 1870 zurück nach Raboldshausen gezogen, denn die nachfolgenden zwei Kinder wurden in Raboldshausen geboren und dort ohne Zusatz in das Geburtsregister der Synagogengemeinde Raboldshausen eingetragen. Das Ehepaar hatte insgesamt fünf Töchter, von denen vier als Säugling/Kind verstarben. Nach 1874, dem Sterbedatum der jüngsten Tochter, verliert sich die Spur der Familie.

Kinder des Bermann Kaufmann (50) und der Bertha Gans (50a)

87 Amalie (Jettchen) Kaufmann, geb. 13. März 1866 Frankfurt a.M.,

gest. 20. Juli 1877 Raboldshausen

88 Rahel Kaufmann, geb. 26. Dezember 1867 Frankfurt a.M.

89 Jettchen Kaufmann, geb. 27. März 1867 Raboldshausen,

gest. 07. Mai 1870 Raboldshausen

90 Emilie Kaufmann, geb. 27. Juli 1871 Raboldshausen,

gest. 26. August 1872 Raboldshausen

91 Fanni Kaufmann, geb. 14. Juni 1873 Raboldshausen,

gest. 13. März 1874 Raboldshausen

26 David Kaufmann wurde am 24. Mai 1841 in Raboldshausen als Sohn des Kaufmann Kaufmann (15) und der Jettchen Blach (15a) geboren. Er war von Geburt an geistig behindert und konnte somit dem Schulunterricht nicht folgen. Nachdem sich mit zunehmendem Alter wohl die Verstöße gegen die allgemeine Sittlichkeit durch wiederholte Entblößung mehrten, er mehrfach weglief und andernorts aufgegriffen wurde, und vor allem sein Umgang mit Feuer eine potentielle Gefahr für die Allgemeinheit darstellte, entschloss sich das Landratsamt Homberg im Jahre 1865, um eine umgehende Aufnahme des nunmehr 23jährigen Mannes im Landeshospital Haina nachzusuchen.

¹¹⁶ HHStAW Abt. 365 Nr. 32, S. 21.

¹¹⁷ Geburtsregister der Stadt Frankfurt (Einträge 1314 n-1968) 09.1867-12.1867, Autor: ISG Frankfurt am Main Best. STA 10 / 41, S. 190.

Der Vater Kaufmann Kaufmann, welcher noch drei unmündige Kinder dritter Ehe zu versorgen hatte, lebte in höchst dürftigen Vermögensumständen. Diese gestatteten ihm nicht, an seine fünf Kinder erster Ehe deren mütterliches Erbes von je 111 Rt auszuzahlen. Damit entfiel auch jeglicher Beitrag seinerseits zu den Aufenthaltskosten des Sohnes David Kaufmann in der Landesanstalt Haina.

Nach Kaufmann Kaufmanns Tod im Jahre 1879 konnte seine Witwe Jettchen Levi Kaufmann einige Grundstücke an den Handelsmann Isaac Sommer aus Rotenburg verkaufen, so dass der Hospitalskasse das David Kaufmann geschuldete Erbteil zufließen konnte.

Jettchen Levi Kaufmann verstarb bereits im darauffolgenden Jahr 1880. Die Vormundschaft für David Kaufmann wurde in der Folge vom Mann seiner Cousine Jette Kaufmann/Daniel, Nathan Holzapfel aus Raboldshausen, übernommen.

David Kaufmann, dessen körperliche Verfassung im Landeshospital Haina als gut bezeichnet wurde, fand dort in der Gärtnerei eine Aufgabe. Er starb im Landeshospital am 25 Juni 1913 im Alter von 72 Jahren an einem Herzinfarkt.¹¹⁸

27 Joseph Kaufmann war der am 06. Dezember 1842 in Raboldshausen geborene Sohn des Kaufmann Kaufmann (15) und der Jettchen Blach (15a). Er heiratete am 18. Juni 1872 die am 06. Juli 1848 in Zwesten geborene **Scheine Schiff¹¹⁹ (55a)**, uneheliche Tochter der Lea Schiff.¹²⁰ Weitere Informationen zu dem Ehepaar liegen nicht vor.

31 Jettchen Kaufmann wurde am 20. Januar 1858 in Raboldshausen als Tochter des Kaufmann Kaufmann (15) und dessen dritter Frau Jettchen Levi (15c) geboren. Sie heiratete am 11. März 1881 in Raboldshausen den am 26. November 1855 in Bromskirchen geborenen Handelsmann **Joseph Löwenthal (31a)**. Dieser war der Sohn des Metzgers Levie Löwenthal und der Rosette Landauer. Als Adresse gab Joseph Löwenthal bei der Eheschließung *Bromskirchen Nr. 60* an. Als (christliche) Zeugen fungierten der Schreiner Adam Diebel und der Schuhmacher Johannes Kurz. Weitere Informationen zur Familie haben sich nicht ermitteln lassen.

39 Kaufmann Kaufmann wurde am 30. Dezember 1846 als Sohn des Moses Kaufmann (15) und der Merle Wallach (15b) geboren. Er wanderte im Februar 1853 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Amerika aus. Dies wurde hinter seinem Namen im Geburtsregister der Synagogengemeinde Raboldshausen ausdrücklich vermerkt.¹²¹

¹¹⁸ Angaben nach LWV-Archiv, Best. K 13 , Nr. 1913/005. Kaufmann, David 1864 – 1913.

Ich danke an dieser Stelle Herrn Dr. Horst Hecker, Frankenberg, für seine freundliche Hilfe.

¹¹⁹ Der Name *Schiff* ist als Familienname im Untersuchungsgebiet nicht verbreitet, jedoch u.a. an der Grenze zu resp. im Kreis Waldeck anzutreffen.

¹²⁰ Angaben nach HStAM Protokolle II Jesberg Nr. 26.

¹²¹ HHStAW Abt. 365 Nr. 902.

Für weitere Informationen siehe: <https://larasgenealogy.blogspot.com/2015/04/the-man-with-two-last-names-kaufman.html>.

43 Jede/Jette Kaufmann/Daniel wurde am 28. Dezember 1835 in Raboldshausen als uneheliche Tochter der Fromet Kaufmann (13) geboren. Sie wurde wohl vom späteren Ehemann ihrer Mutter, dem Lumpensammler Michael Daniel, adoptiert, denn sie heiratet am 20. Oktober 1857 in Rengshausen als Jette Daniel den am 19. Juni 1835 in Nenterode geborenen **Nathan Holzapfel (43a)**.¹²² Dieser war der Sohn des Moses Holzapfel und der Beyle, einer geborenen Salomon Mannheimer. Jette und Nathan Holzapfel lebten in der Folge in Raboldshausen.

Kinder der Jette Kaufmann/Daniel (42) und des Nathan Holzapfel (42a)

92 David Holzapfel, geb. 10. Mai 1867 Raboldshausen

93 Feilchen Holzapfel, geb. 04. Dezember 1870 Raboldshausen

94 Hermann Holzapfel, geb. 05. Juli 1877 Raboldshausen

61 Daniel Stern wurde am 07. Januar 1839 in Raboldshausen als Sohn des Vogel [Kaufmann] Stern (16) und der Sarchen Mansbach (16a) geboren. Er ist wohl mit jenem 1860 im *Wochenblatt für die Provinz Fulda* genannten Daniel Stern identisch: *Die nachgenannten Militärflichtigen [...] Daniel Stern aus Raboldshausen [...] werden aufgefordert, sich noch innerhalb dreier Monate bei der unterzeichneten Behörde zu stellen. Landratsamt Homberg [04.02.1860].*¹²³ Daniel Stern war zum Zeitpunkt der Aufforderung bereits mit seiner Mutter Sarchen Mansbach Stern und seinen Geschwistern ausgewandert. Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

Textversion/März 2018

¹²² Michael Daniel hatte wohl zumindest die älteste Tochter der Fromet Kaufmann an Kindes statt angenommen. Die Trauung fand in Rengshausen statt, wohin die Juden von Nenterode zählten. (HHStAW Abt. 365 Nr. 715, S. 8). Fromet Kaufmann wird im Eintrag der Eheschließung irrtümlich als Frommet Manheimer bezeichnet. Das Ehepaar Holzapfel lebte in der Folge in Raboldshausen

¹²³ <https://forum.ahnenforschung.net/archive/index.php/t-41522.html>.

